

ZUSAMMENFASSUNG PROJEKT „ESSBARES HOLLABRUNN“

PROJEKTTRÄGER:

Stadtgemeinde Hollabrunn
Hauptplatz 1
2020 Hollabrunn
02952/21 02

LAUFZEIT:

11.04.2016 – 31.12.2016

ZUORDNUNG:

AKTIONSFELD 2

Output 1: Es gibt mehr
Gemeinden mit Grünraum-
und Landschaftspflege
unter Berücksichtigung der
Artenvielfalt/Biodiversität

Output 2: Das Wissen über
Artenvielfalt/Biodiversität
ist regionsweit etabliert

FÖRDERQUOTE: 55-60%

KOSTEN: € 17.806,85

EIGENMITTEL: mind.
€ 7.122,74

FÖRDERUNG: max.
€ 10.684,11

KURZBESCHREIBUNG:

Unter Zusammenarbeit mit Landschaftsplanerin DI Elisa Millonig (in Kooperation mit NIG und ENU) wurde das Konzept „der genussvolle Weg zur Kellerkatze“ Hollabrunn entworfen. Entlang des bestehenden Kellerkatzenweges in Hollabrunn wurden 8 verschiedene Flächen für eine entsprechende Gestaltung und Bepflanzung inkl. umfassender Beschilderung ausgewählt.

Das Projekt ist eine bewusstseinsbildende Maßnahme, bei der sich BürgerInnen aktiv und vor Ort mit der Thematik regionale und saisonale Lebensmittel, Anbau und Ernährung auseinandersetzen können. Dabei wird der städtische Lebensraum lehr- und genussreich gestaltet, Wachstum und Ernte, Geschmack und Vitalität direkt erfahrbar.

Dieses generationsübergreifende Projekt erwartet mehrere hundert Interessierte und Besucher, Erntenehmer, Unterstützer, sowie mehrere tausend Besucher des Kellerkatzenweges. Nutzer und Besucher werden Schulklassen, Tourismusköche vor allem aus NÖ, Wien und OÖ, Hollabrunner Bürger und Einheimische aus der Region sein.

An **MASSNAHMEN** sind geplant: eigene Folder, Bewerbung via Tourismus über Medien, große Eröffnungsfeier, regelmäßige Berichte in der Gemeindezeitung, Information und Bewerbung an Schulen

PROJEKTZIELE:

- Wissen um Jahreszeiten, Reifungsphasen und Sortenvielfalt von essbaren Pflanzen, sowie um richtige Pflege und Lagerung von Erntegut fördern
- Bewusstsein für Herkunft und nachhaltigen Umgang mit Nahrungsmitteln schaffen
- Orte der Kommunikation, des (miteinander) Lernens und der Entspannung schaffen
- Durch Ernte- und Pflegemaßnahmen Mitarbeit und Zusammenarbeit ermöglichen
- Zum ökologischen und naturnahen Anbauen im eigenen Garten inspirieren
- Direkte Vermittlung von Ökologie und Nachhaltigkeit



MESSBARE INDIKATOREN:

- Anzahl der Pilotprojekte für öffentliche Flächen mit verbesserter Biodiversität
- Erhöhung der öffentlichen Flächen unter Berücksichtigung der Artenvielfalt
- Kostenersparnis für Projektträger durch mehrjährige Pflanzen
- Steigerung der Frequenz durch Schulklassen am Weg zum Themenweg